Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0004/2012** **öffentlich** **04.01.2012**
Grundsatzbeschluss zum geänderten Planfeststellungsverfahren Westumgehung Kümmersbruck		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Herr Wolfgang Babl**		
Beratungsfolge	**18.01.2012 Bauausschuss** **30.01.2012 Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die grundsätzliche Zustimmung zur geänderten Planfeststellung der Westumgehung Kümmersbruck ohne Vilsquerung, mit Forderung eines Kreisverkehrausbaus im Bereich Werner-von-Siemens-Straße/ Bruno-Hofer-Straße/ Georg-Hilbenz-Straße und einer Linksabbiegespur im Bereich Werner-von-Siemens-Straße/ Ohmstraße einschließlich Förderung im Zuge der Baumaßnahme zum Ausgleich der Nachteile durch die Verkehrsverlagerung.

Sachstandsbericht:

Die Westumgehung Kümmersbruck befand sich im Planfeststellungsverfahren. Planinhalt war unter anderem eine Zurückführung der Staatsstraße 2165 über eine Vilsspange auf die nördliche Vilstalstraße, damit der größte Teil der Kraftfahrzeuge wie bisher im Bereich der Drahthammerkreuzung auf das Hauptstraßennetz der Stadt Amberg trifft. Für die Vilsspange hätte die Vils (**F**lora-**F**auna-**H**abitat-Gebiet) verlegt und mit einer größeren Brücke gequert werden müssen.

Eingriffe in FFH-Gebiete sind nur zulässig, wenn sie unbedingt erforderlich sind und durch entsprechende Maßnahmen ausgeglichen werden. Gemäß ergänzender Verkehrsuntersuchung von Professor Kurzak (München) zu den Auswirkungen der Westumgehung Kümmersbruck auf Amberg vom Mai 2011 ist eine Änderung der Planfeststellung ohne Vilsspange von der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte her möglich (u.a. beim Kreisverkehr Hockermühlstraße), auch wenn der Bereich der südlichen Werner-von-Siemens-Straße wesentlich stärker belastet wird. Damit ist ein Eingriff in das FFH-Gebiet Vils rechtlich nicht möglich.

Das geänderte Planfeststellungsverfahren für die Westumgehung Kümmersbruck soll deshalb auf der Grundlage des so genannten Planfalls West 1b (ohne Vilsspange) fortgeführt werden (vgl. Anlagen 1-3). Die Option für eine Südtangente von Amberg bleibt weiterhin bestehen, da für eine solche Straße zwingend eine Vilsquerung erforderlich ist und deshalb eine positive Verträglichkeitsprüfung der Maßnahme im FFH-Gebiet grundsätzlich möglich erscheint.

Bei der geänderten Planfeststellung für die Westumgehung Kümmersbruck wird die südliche Werner-von-Siemens-Straße wesentlich stärker belastet, während besonders die südliche Drahthammerstraße, die Regensburger Straße, die Leopoldstraße und die Bruno-Hofer-Straße entlastet werden (vgl. Anlage 4). Deutliche Verschlechterungen des Verkehrsflusses, aber keine längeren Staus, sind für die Spitzenstunden in den Knotenpunktsbereichen Werner-von-Siemens-Straße/ Ohmstraße und Werner-von-Siemens-Straße/ Bruno-Hofer-Straße/ Georg-Hilbenz-Straße zu erwarten.

Bei starkem Verkehr in der südlichen Werner-von-Siemens-Straße würden im geänderten Planfeststellungsfall wartende Linksabbieger Richtung Ohmstraße schnell zu Rückstau führen. Ein erster Umbau-Vorentwurf zugunsten einer Linksabbiegespur mit Verlegung der Fußgänger-Querungsinsel hat ergeben, dass für diese Maßnahme voraussichtlich kein Grunderwerb erforderlich wäre. Zugunsten einer zügigen Verkehrsabwicklung wird die Linksabbiegespur empfohlen.

Bei starkem Verkehr im Knotenpunktsbereich Werner-von-Siemens-Straße/ Bruno-Hofer-Straße/ Georg-Hilbenz-Straße würden sich im geänderten Planfeststellungsfall Probleme für die jeweiligen Linksabbieger ergeben. Ein Kreisverkehr mit einem Fahrbahndurchmesser von ca. 40 m im Bereich Werner-von-Siemens-Straße/ Bruno-Hofer-Straße könnte diese Situation wesentlich verbessern. Mit hoher Wahrscheinlichkeit müsste jedoch die Georg-Hilbenz-Straße direkt auf diesen Kreisverkehr hinverlegt werden, da der Rückstaubereich zwischen den Knotenpunkten ansonsten nur ca. 70 m betragen würde, was in den Spitzenstunden nicht ausreichen würde. Das würde einen wesentlichen Eingriff in die Stellplatzanlage der Firma Siemens erfordern, könnte aber mit einer Neuorganisation und eventuell auch der Anlage eines Parkdecks oder Parkhauses verbunden werden. Für eine zügige Verkehrsabwicklung ist ein Kreisverkehr empfehlenswert.

Mit den empfohlenen Verbesserungsmaßnahmen sollen die erwarteten Verschlechterungen der Verkehrsabwicklung aufgrund der Westumgehung Kümmersbruck kompensiert werden. Deshalb erscheint es gerechtfertigt, dass diese Maßnahmen aus der Gesamtfinanzierung der Westumgehung Kümmersbruck gefördert werden; dort wird mit dem Verzicht auf die Vilsspange ein wesentlicher Kostenteil eingespart.

.....

Markus Kühne
Baureferent

Anlagen:

1. Verkehrsbelastung Amberg Süd 2011
2. Prognosenullfall Amberg Süd 2025
3. Verkehrsprognose Amberg Süd 2025 Fall West 1b
4. Verkehrsänderungen Prognose zu Nullfall Amberg Süd 2025